

Oscar Brandstetter, Leipzig

Buchdruckerei · Musikaliendruck-Anstalt · Werkdruck-Großbetrieb

Handsatz, Zeilenguß- und
Typenguß - Maschinensatz
Flachform-Schnellpressen
und Rotations-Maschinen



Notenstich, Lithographische
Anstalt und Steindruckerei
Lithographischer Zinkdruck
mit Rotations - Maschinen

Schriftgießerei · Stereotypie · Galvanoplastische Anstalt
Buchbinderei

Buchgewerbliches Wörterbuch.

Im gewohnten Bestreben, durch diese Inserate die Kenntnis aller die Herstellung des Buches betreffenden Verfahren zu verallgemeinern und dadurch den Verkehr des Buchhändlers mit den buchgewerblichen Betrieben zu erleichtern, erfolgt hier eine Erläuterung der einschlägigen Fachausdrücke in lexikalischer Form.
OTTO SAUBERLICH.

Fortsetzung der in den Nrn. 6, 12, 17, 23, 29, 35, 41 des „Börsenblattes“ erschienenen Artikel.

Ausstattung. Beim Buche die innere und äußere Ausgestaltung in bezug auf Format, Schrift, Illustration, Druck, Papier, Umschlag, Einband. Die - ist abhängig vom Charakter des betr. Werkes als Schulbuch, wissenschaftliches oder populäres Lehrbuch, als der Unterhaltungsliteratur angehörend usw. In zahlreichen Fällen kann die - bis zu einem gewissen Grade auch Selbstzweck sein, oder doch ein wesentlicher Umstand für die Veranstaltung der Ausgabe (Neudrucke, Klassikerausgaben). Weitaus am häufigsten bestimmen Rücksichten auf die Herstellungskosten bzw. den Verkaufspreis die -, doch vermag Geschmack und Geschick und eine gute Kenntnis aller bei der Herstellung in Betracht kommenden Umstände auch mit verhältnismäßig geringem Aufwande eine wirkungsvolle - zu erzielen. Nicht zum mindesten kommt hier auch die Mitwirkung einer leistungsfähigen, vielseitig erfahrenen Druckerei bzw. Buchbinderei in Betracht. Wo die - mehr oder weniger Selbstzweck ist, spielt die jeweilig herrschende Mode, die zumeist mit großem Ernst als der Weisheit letzter Schluß vorgetragen wird, eine große Rolle, und es ist sehr unterhaltend zu beobachten, wie schnell dabei angebliche „Gesetze“ auf den Kopf gestellt werden. In der - wird sich immer die Persönlichkeit des Verlegers aussprechen, auch wenn dieser einen berufenen oder unberufenen Ausstattungskünstler mit der - betraut, und eine Reihe schöpferischer, sach- und kunstverständiger Männer hat in dieser Hinsicht bleibende Verdienste um die Hebung des Buchgewerbes erworben.

Ausstreichen. Beim Bogenanlegen an der Schnellpresse und in der Buchbinderei beim Falzen das staffelförmige Vorschieben der oberen Bogen eines Stoßes über dessen Rand hinaus, bewirkt durch Darüberhinstreichen mit dem Falzbein, um die Bogen besser einzeln fassen zu können. Wenn beim Ausstreichen in ungeschickter Weise mit dem Falzbein über bedruckte Stellen gestrichen wird, wischen sich diese aus, wie dies hin und wieder in gebundenen Büchern ersichtlich ist, wenn solche Bogen nicht ausgeschieden worden sind.

Austreiben des Satzes durch besonders weites „Ausschließen“ (Vergrößern der Räume zwischen den Wörtern), um einen erwünschten bestimmten Zeilenausgang zu erzielen.

Auszeichnen. Wörter oder Zeilen aus dem übrigen Satze dadurch herausheben, daß sie mit kräftigeren, größeren oder schrägen (Kursiv-)Schriften oder in Sperrsatz gesetzt werden.

Autochrom. Eine Bezeichnung für farbige Ansichtspostkarten, bei denen eine schwarzgedruckte Autotypie mit 3-4 farbigen Tönen (gewöhnlich lithographisch) überdruckt und so der ungefähre Eindruck eines Dreifarben-druckes hervorgerufen wird.

Autographie. Eine Zeichnung oder ein Schriftstück mit fetthaltiger Tinte oder Tusche auf Papier ausgeführt und durch Überdruck auf einen lithographischen Stein übertragen, von welchem es in beliebiger Anzahl gedruckt werden kann. Wird namentlich auch zur Vervielfältigung von Noten bei Orchester-Partituren und -Stimmen angewendet, wo Notenzich zu teuer wird.

Autoplate (Gitolate, Rotoplate). In großen Zeitungsdruckereien angewendete Stereotypier-Maschine, die das Gießen und nachherige Bearbeiten der Stereotypplatten für die Rotationsmaschinen selbsttätig und sehr schnell ausführt. Da Tageszeitungen mit Riesenaufgaben den Satz viele Male stereotypieren müssen, um entsprechend viele Rotationsmaschinen benutzen zu können, ist die Zeitersparnis, welche die - ermöglicht, äußerst wertvoll.

Autokorrektur. Die vom Verfasser gelesene Korrektur bzw. die Änderungen, die dieser dem ursprünglichen Manuskript gegenüber einzeichnet und deren Übertragung in den Satz dem Setzer vergütet werden muß, da es sich nicht um Satzfehler handelt, die er verschuldet hat. S. a. Änderungen.

Autotypie. Ein photo-chemigraphisch in Zink, Kupfer oder Messing hergestellter Druckstock, bei welchem die geschlossenen Töne der Photographie, die nicht ohne weiteres ätzfähig sind, gelegentlich der photo-graphischen Übertragung durch Vorschaltung eines „Rasters“ in ein Punktsystem zerlegt worden sind, um der Ätzflüssigkeit (Säure) Angriffsstellen zu schaffen. S. a. Ätzen. Die - ist das wichtigste Reproduktionsverfahren, da sie ermöglicht, photographische Aufnahmen ohne Umzeichnung, rein photo-chemigraphisch, in Druckstöcke für die Buchdruckmaschine umzuwandeln. Auch für den Dreifarben-Druck bildet die - die Grundlage.

Avant la lettre. Bei Kupferstichen Bezeichnung für die beschränkte Anzahl (etwa 50) von Drucken, die vor dem Eingravieren der Unterschrift und somit vor dem Druck der eigentlichen Auflage genommen werden. Sie bilden mit den *Epreuves d'artiste* und den *avant toute lettre*, die noch früher genommen werden, die wertvollsten Abzüge, weil der Stich mit der Anzahl der genommenen Abzüge an Kraft und Schärfe verliert.

Abfärben. Das Sichablösen von Farbeteilchen beim Berühren oder Hantieren bedruckter oder gefärbter Papiere usw. beruht auf mangelhafter Verbindung der Farbe mit dem Papier bzw. dem gefärbten Material. Da Druckfarbe aus Firnis und einem Farbstoffe (Ruß oder einem farbigen Stoffe) besteht, die nur mechanisch, nicht chemisch verbunden sind, und das Trocknen bzw. Harten der Druckfarbe darauf beruht, daß der Firnis sich teils in das Papier einzieht, teils zwischen den an der Außenfläche bleibenden Farbstoffpartikeln verharzt, so kann ein -

immer dann stattfinden, wenn bei zu frischen Drucken das Eintrocknen noch nicht hat erfolgen können, oder wenn es ungewöhnlich lange verzögert wird (unter Umständen monate- oder selbst jahrelang), weil entweder das Papier oder die Druckfarbe nicht die einander entsprechenden Eigenschaften hatten. S. a. Abliegen.

Abformen von Schriftsatz erfolgt durch Stereotypieren (s. d.), indem zunächst eine Einprägung in eine Papier- bzw. Pappmatrize und mittels dieser der Guß einer Druckplatte erfolgt. Bei Bildstöcken (Holzschnitten, Strichätzungen, Autotypien) erfolgt das - gewöhnlich nicht durch Stereotypieren, sondern auf galvanoplastischem Wege, zu welchem Zwecke die Einprägung in Wachs, Zelluloid oder Blei bewirkt und eine solche Matrize in ein galvanisches Bad gehängt wird, in welchem der Metallniederschlag (meist Kupfer) vor sich geht (s. Galvanoplastik). Derartige Abformungen von Bildstöcken heißen Klischees.

Abhobeln von Schrift, Stereotypplatten, Bildstöcken ist erforderlich, wenn diese nicht die genaue Höhe der übrigen Teile einer Druckform haben oder wenn sie an sich nicht von gleichmäßiger Höhe sind. Da alles Druckmaterial einer Druckerei (Schriften u. Druckstöcke) von ganz genau gleicher Höhe sein muß, diese Druckhöhe aber nicht bei allen Druckereien dieselbe ist (alte Druckereien haben vielfach noch eine von der jetzigen Normalhöhe abweichende Schrifthöhe), so muß beim Übergange von Druckstöcken aus einer Druckerei in eine andere unter Umständen ein - bzw. auch ein Unterlegen stattfinden.

Ab schlagen. In der Schriftgießerei das Einprägen eines stählernen Schriftstempels in ein Kupferblöckchen, um eine Matrize für das Schriftgießen zu gewinnen.

Afische. Im druckerischen Verkehr kaum noch gebräuchliche Bezeichnung für Anschlagzettel, Plakate. -n-Papier ein dünnes, billiges, weißes oder farbiges Papier bestimmter Formate. z. B. 63 x 86 cm.

Aluminium hat für die lithographischen Druckverfahren Bedeutung als Ersatz des Solnhofener Lithographiesteins. Der Druck von -blech wird *Algraphie* (s. d.) genannt. Das Verfahren ist durch den Zinkdruck überholt, zufolge des wesentlich niedrigeren Preises des Zinkbleches. -**bronze:** pulverisiertes - in Gestalt der Gold- und Silberbronzen; namentlich als Ersatz für letztgenannte benutzt, die sie in bezug auf Beständigkeit übertrifft.

Anfertigung. In der Papierfabrikation eine Partie, welche in fortlaufendem Arbeitsgange von einem nach Stoff-Zusammensetzung, Farbe, Stärke usw. bestimmt gekennzeichneten Papiere hergestellt wird. Eine - muß wenigstens 500 Kilo umfassen, bei den neuzeitlichen großen und schnelllaufenden Papiermaschinen wohl auch erheblich mehr.

Adreßbücher. Für die Drucklegung von -n, insbesondere für den Satz derselben haben sich mit der Vervollkommnung der Setzmaschinen wesentlich neue Verhältnisse ergeben. Da die Setzmaschinen die benötigte Schrift selbst gießen, so wirkt es nicht wie beim Handsatz hemmend auf den Verlauf der Arbeiten, daß bei Namensatz die Schrift ganz ungewöhnlich aufsteht, d. h. daß die einzelnen Buchstaben in ganz anderen Mengen-Verhältnissen zu einander benötigt werden als bei laufendem Texte. Es besteht also keine Abhängigkeit von der Schriftgießerei mehr, überdies kann der Satz für die zumeist jährlich nötigen neuen Auflagen aufbewahrt werden, und so ergeben sich Ersparnisse an Satzkosten und an Herstellungszelt.

„Ansicht aus der Maschine“ wird ein letzter, unmittelbar vor Druckbeginn vorgelegter Abzug genannt, wobei Änderungen nicht mehr stattfinden, sondern nur nachgeprüft wird, ob allen Weisungen richtig entsprochen worden ist.

Ansichtspostkarten. Die Herstellung der - bildet einen Industriezweig, an dem alle graphischen Verfahren (Lichtdruck, Lithographie und Steindruck, Buchdruck, Tiefdruck, Photographie) beteiligt sind, der aber von vielen Anstalten, insbesondere von Steindruckereien als Spezialität betrieben wird bzw. wurde, denn seitdem infolge Erhöhung der amerikanischen Zölle die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten so gut wie vereitelt wird, haben Überproduktion und Preisschleuderei das Geschäft fast vernichtet. Am empfindlichsten sind die lithographischen Betriebe in Mitleidenschaft gezogen, da sie den Hauptanteil an der Herstellung hatten.

Apparat. Im Buchdruck kurzweg die Bezeichnung für Anlege-Apparat (s. d.), der das Bogenanlegen an Schnellpressen usw. selbsttätig bewirkt.

Arbeitgeber, -nehmer des Buchgewerbes sind in den drei Hauptgruppen Buchdruck, Steindruck, Buchbinderei je in beiderseitigen Berufsvereinigungen organisiert, innerhalb deren sie ihre besonderen wirtschaftlichen und sozialen Interessen wahrnehmen. In allen drei Gewerben bestehen mehr oder minder ausgebaute Tarifgemeinschaften, d. h. vertragliche Abmachungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die Buchdrucker-Tarifgemeinschaft ist die älteste und am besten ausgebaute, sie umfaßt Abmachungen über Mindestlöhne, Stücklöhne, Arbeitszeit, Kündigung, Lehrlingshaltung, Arbeitsnachweise, Schiedsgerichte zur Schlichtung von Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis usw. Während der Dauer einer Tarifperiode (5 Jahre) sind wesentliche Änderungen an den tariflichen Abmachungen ausgeschlossen, desgleichen auch Arbeitseinstellungen usw. Jede Organisation haftet ihrem Partner in der Tarifgemeinschaft für ihre einzelnen Mitglieder hinsichtlich Einhaltung des Tarifs.